

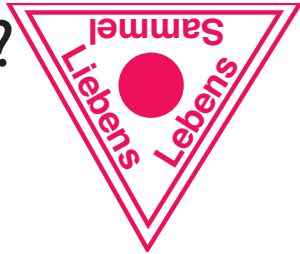


Liebens
wert

=
0

Geld kann man
nicht lieben
-Menschen
schon

Wer am meisten hat,
hat gewonnen?



Verteilung?

B EZB EKT EKP 2002

Sammelobjekt

Liebenswert =

Warum das so ist: Antworten

33 Wenn du Bruder einen anderen Israelit neben dir, der arm ist und seinen ganzen Besitz verloren hat, dann hilf ihm sorgfältig dabei, das wie ein Fremder in eurer Gegend zu sein* und euch zu helfen. Er kann seinen Lebensunterhalt verdienen. 36 Fordere keine Zinsen von ihm, wenn du ihm Geld leihst, und verlange die Nahrungsmittel, mit denen du ihm aushilfst, nicht von ihm. Er soll zurück zu dir kommen.

Nehmt meine Weisungen ernst und sorgfältig an, für, dass euer Land euer Lebensunterhalt sein kann. 38 Ich bin der HERR, euer Gott, der euch aus Ägypten geführt hat, um euch zu zeigen, dass ich zu geben und der Gott der Israeliten bin.

39 Wenn du Bruder einen Sohn oder eine Tochter hat, dann arm, dass er sich selbst an dich verkaufen muss, dann behandle ihn nicht wie einen Sklaven, sondern wie einen Lehnarbeiter* oder Fremdarbeiter. Er muss bis zum nächsten Erlassjahr* für dich arbeiten, 41 dann wird er mit seiner Familie wieder frei und kann zu seiner Familie zurückkehren; auch seinen Erbsitz kann er wieder zurück. 42 Denn alle Israeliten sind mein Eigentum, weil ich sie aus Ägypten geführt habe. Sie dürfen nicht als Sklaven verkauft werden.

43 Nehmt meine Weisungen ernst an, und zwingt keinen Israeliten zur Sklaverei. Wenn ihr Sklaven und Sklavinnen braucht, dann kauft sie von euren Nachbarvölkern. 45 Auch Fremdarbeiter, die bei euch wohnen, könnt ihr als Sklaven erwerben und ebenso ihre Nachkommen, die in eurem Land geboren sind. Ihr könnt sie für immer als euer Eigentum behalten 46 und auch euren Söhnen vererben; sie müssen nicht freigelassen werden. Aber eure Brüder, die Israeliten, dürft ihr nicht zu Sklaven machen.

47 Es kann sein, dass ein Fremder, der bei euch lebt, oder ein Fremdarbeiter zu Reichtum kommt, während euer Bruder, ein Israelit, in seiner Nähe verarmt und sich ihm oder seinen Nachkommen als Sklaven verkaufen muss.

48-49 Dann besteht für die Israeliten jederzeit das Recht auf Freikauf. Einer seiner nächsten Brüder, ein Onkel, ein Vetter oder ein anderer Verwandter kann als Lösegeld für ihn auftreten und ihn freikaufen oder er kann es selbst, wenn er die Mittel zusammenbringt.

Er überlässt dann mit seinem Freikauf, wie viele Jahre er ihm gedient hat und wie viele es noch bis zum nächsten Erlassjahr sind, er überlässt mit dem Jahre, das nach dem Lohn für einen Arbeiter. 51-52 Die Summe für den Freikauf entspricht der Zahl der Jahre, die noch bis zum Erlassjahr fehlen.

53 Sein Herr soll ihn stets wie einen freien Mann behandeln, der für einen jährlichen Lohn bei ihm arbeitet; ihr dürft nicht zulassen, dass er ihn zum Sklaven macht. 54 Wenn ein Freikauf nicht möglich ist, muss er samt seiner Familie im nächsten Erlassjahr freigelassen werden. 55 Denn

mir gehören alle Israeliten als Sklaven, sie sind mein Eigentum, weil ich sie aus Ägypten geführt habe. Ich bin der HERR, euer Gott!«

Wem gehören die Menschen?

Wer am

Eigentum
Mensch



Sammelwert
=
0

meisten gibt, gewinnt?

Geöffnetes Herz von vorn · 1 Rechte Herz-

BEHAUPTUNG

ERKENNUNG

EXIS

SELBSTBEWUSST SE

WAHRHABEN



WOZUGIBT es Menschen?

EDUL DUNG

GLUECK

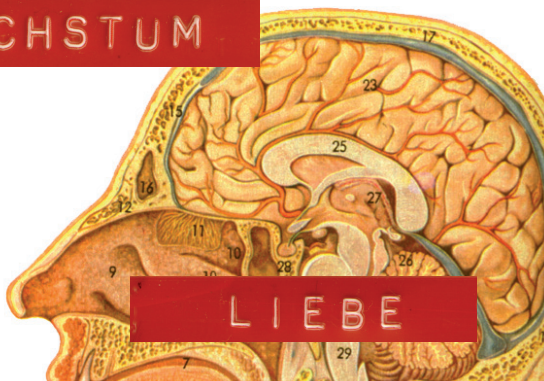
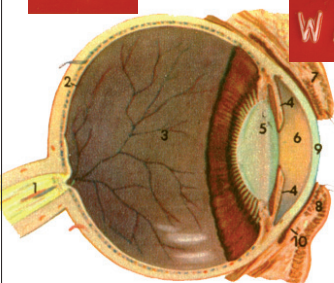
IN

WOLLE NSE IN

ZU SCHWACH

MUT

WACHSTUM

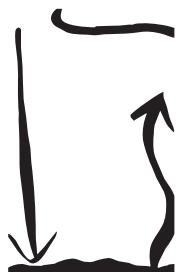


Liebe ist die hoechste Begabung der Menschen:
das unterscheidet sie von den Trieben der Tiere

LIEBE

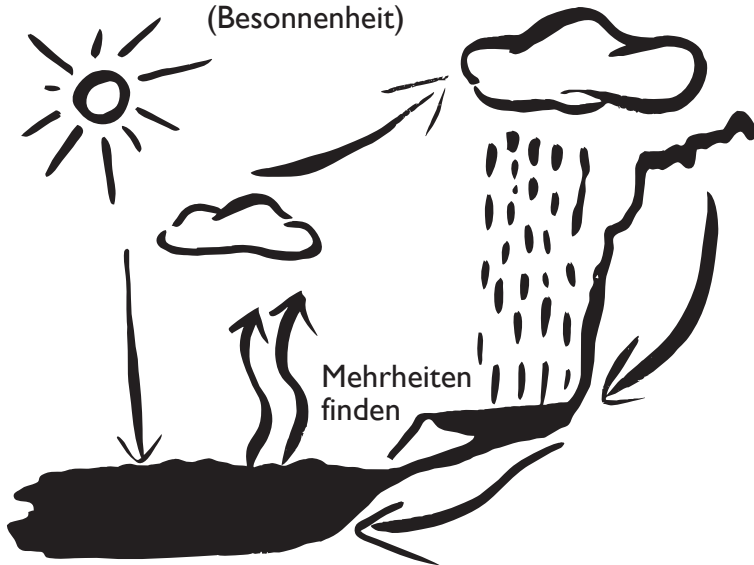
Tropfen

verbuenden





die Begabung
ist das Bewusstsein
des Masshaltens
(Besonnenheit)





Wem gehört
die Luft?



Wem
gehört
die
Erde?



²³ Besitz an Grund und Boden darf nicht endgültig verkauft werden, weil das Land nicht euer, sondern mein Eigentum ist. Ihr lebt bei mir wie Fremde* oder Gäste, denen das Land nur zur Nutzung überlassen ist. ²⁴ Bei jedem Landkauf müsst ihr ein Rückkaufsrecht einräumen.

²⁵ Wenn dein Bruder*, ein anderer Israelit, verarmt und etwas von seinem Grundbesitz verkaufen muss, soll sein nächster Verwandter als Löser* für ihn eintreten und die Ware für den Rückkauf zu einem angemessenen, erfindet sich niemand, der dazu in der Lage ist, aber selbst bringt spät genug, auf dem seinen Besitz zurückzukaufen. ²⁷ Wenn er aber nicht viel dafür bezahlen, wie der Zeitspanne entspricht, die noch bis zum nächsten Erlassjahr* verbleibt. ²⁸ Kann er die Mittel zum Rückkauf nicht aufbringen, so bleibt sein Besitz bis zum Erlassjahr in der Hand des Käufers und fällt dann wieder an ihn, den ursprünglichen Besitzer, zurück.

²⁹ Verkauft jemand ein Wohnhaus in einer befestigten Stadt, so wird ihm das Rückkaufsrecht nur für ein Jahr eingeräumt. ³⁰ Wenn es innerhalb dieser Frist nicht zurückgekauft wird, geht es unwiderruflich an den Käufer und seine Erben über und fällt auch im Erlassjahr nicht an den früheren Besitzer zurück.

³¹ Anders ist es, wenn das Haus zu einem Dorf ohne Schutzmauer gehört. Es wird dann genauso behandelt wie das freie Feld: Es kann unbefristet zurückgekauft werden und im Erlassjahr fällt es an den ursprünglichen Besitzer zurück.

³² Auch für die Häuser der Leviten* in ihren Städten besteht ein unbefristetes Rückkaufsrecht, ³³ und wenn sie nicht vorher zurückgekauft worden, fällt sie im Erlassjahr an ihren ersten Besitzer zurück.^a ³⁴ Das Land der Leviten sind ihr Erbesitz unter den Israeliten, ³⁴ genauso wie das Weideland, das ihren Städten gehört. Das Weideland der Leviten darf jedoch überhaupt nicht verkauft werden; es ist ihr unveräußerlicher Besitz. <

Wie
handeln
mit Besitz
?



Mensch
Mensch



Beruf
Mensch



Besitz
Mensch



Firma
?

persönlich

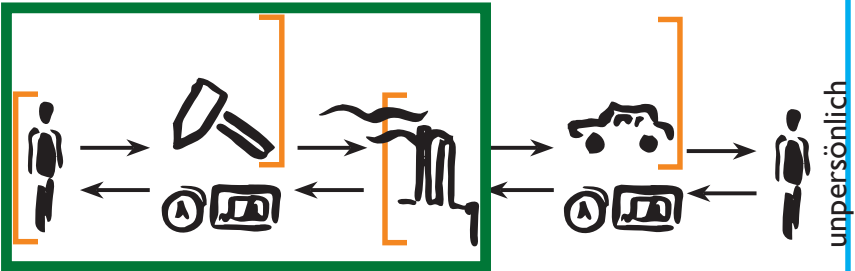
unpersönlich



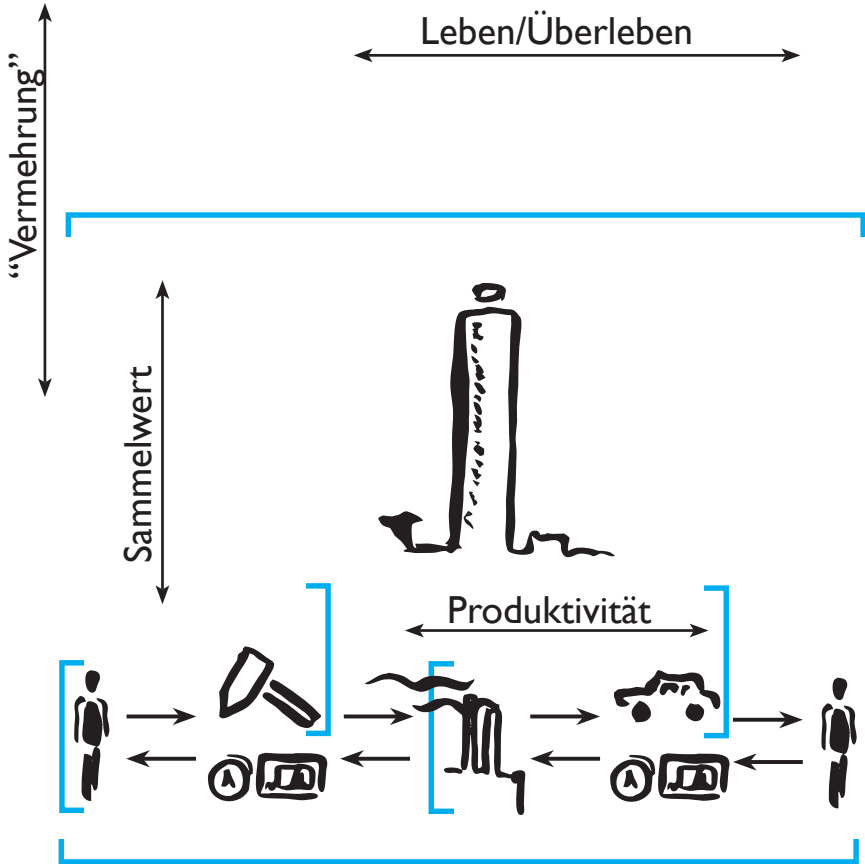
eigentliches Verhalten von Geld

persönlich

Kreislauf Fluss

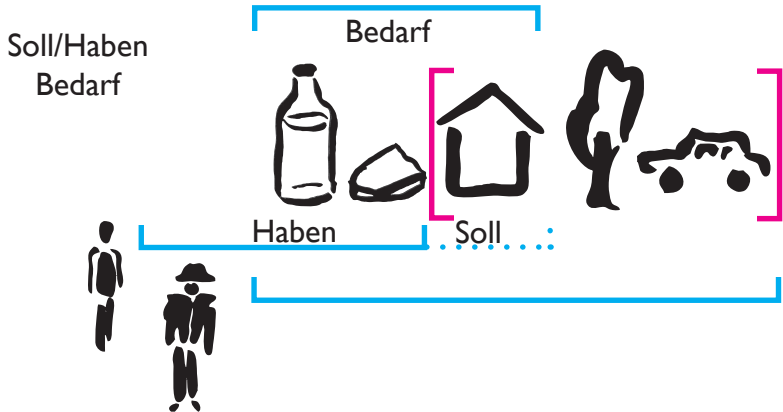


unpersönlich



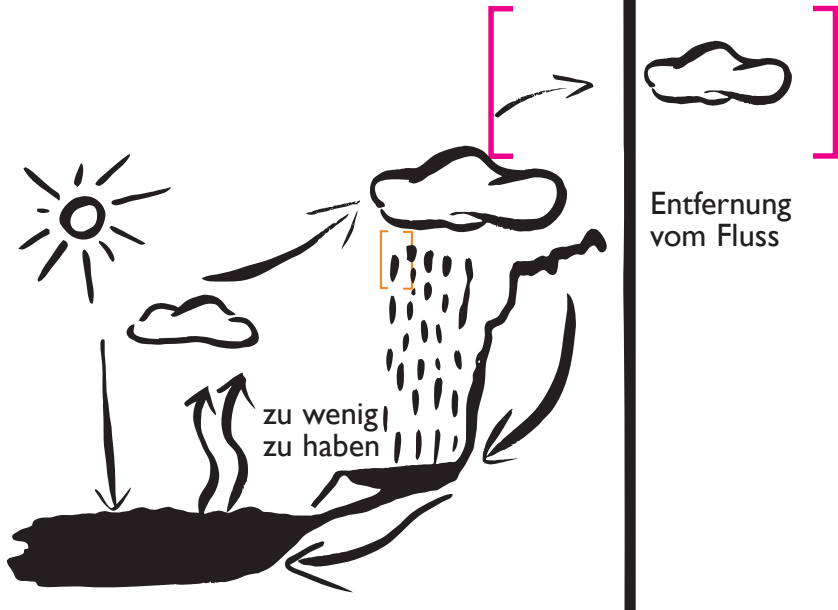


tatsächliches Verhalten von Geld





Übertrag



Wieder

Wenn ihr in den Feldern kommt, das Land bebaut und geerntet werde, müsst ihr dafür sorgen, dass das Land mir jedes siebte Jahr einen Sabbat

³ Sechs Jahre sollt ihr eure Felder bestellen, eure Weinstöcke beschneiden und den Ertrag einsammeln. ⁴ Aber jedes siebte Jahr muss das Land ruhen; es feiert einen Sabbat zu Ehren des HERRN. Ihr dürft in diesem Jahr kein Feld bestellen und keinen Weinberg pflegen. ⁵ Auch was sich selbst ausgesät hat, darf nicht abgeerntet werden und angelegt werden. Die Weintrauben dürfen nicht abgelesen werden. Ihr müsst das Land unbedingt ruhen lassen.

⁶ Es wird auch während des Sabbatjahres genügende Nahrung für euch herbringen, auch für eure Sklaven* und Sklavinnen, die Lohnarbeiter* und Fremdarbeiter*, für alle, die bei euch leben, ⁷ für euer Vieh und die wild lebenden Tiere. Ihr dürft alles von der Hand in den Mund essen, was von selbst wächst.

⁸ Wenn ihr das Sabbatjahr siebenmal gefeiert habt und alles insgesamt 49 Jahre vergangen sind, ⁹ lass ich am 10. Tag des Monats, des Versammlungstags in ganz Israel, Land und Weinberge ruhen. ¹⁰ Dies ist das Zeichen dafür, dass sein Beweis über wieder in ihre ursprüngliche Güte eingeleitet werden. ¹¹ 50 Jahre muss

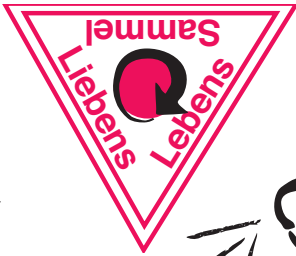
euch als ein Jahr gelten, das mir gehört. Es ist das Erlassjahr*, in dem eine allgemeine Wiederherstellung erfolgt. Jeder Israelit, der seinen erblichen Landbesitz verpfändet hat, bekommt ihn wieder zurück, und wer sich einem anderen Israeliten als Sklaven verkauft hat, darf zu seiner Sippe zurückkehren.

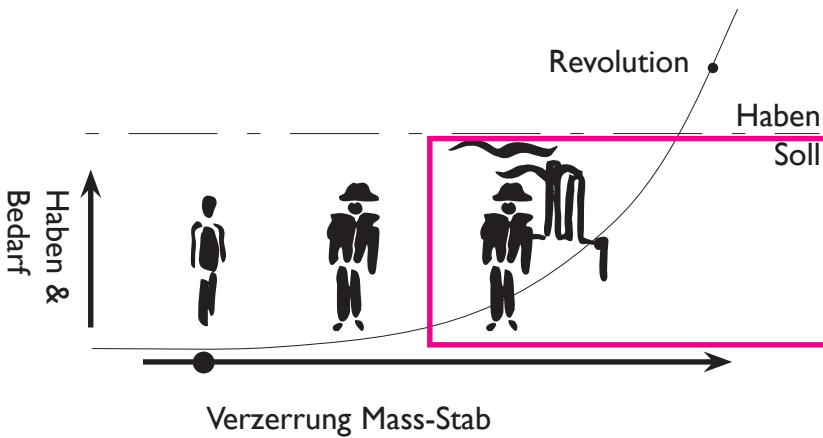
In diesem Jahr darf nicht gesät werden, und was ausgesät ist, darf nicht geerntet werden. Die Weinstöcke dürfen nicht wässern. Weintrauben dürft ihr nicht ablesen. Das ganze Jahr soll ein heiliges Jahr sein, das mir gehört. Ihr dürft aber vom Feld weg essen, was darauf wächst.

¹³ Im Erlassjahr soll jeder seinen Besitz an Grund und Boden zurückerhalten. ¹⁴ Dies müsst ihr berücksichtigen, wenn ihr von einem anderen Israeliten Land kauft oder es ihm verkauft. ¹⁵⁻¹⁶ Der Preis richtet sich nach der Zeitspanne bis zum nächsten Erlassjahr. Sind es noch viele Jahre, so ist der Kaufpreis höher, sind es nur noch wenige, so ist er entsprechend niedriger. Gekauft wird nicht das Land, sondern die Anzahl der Ernten. ¹⁷ Darum soll keiner von euch einen anderen Israeliten übervorteilen. Nehmt meine Weisungen ernst, denn ich bin der HERR, euer Gott.

¹⁸⁻¹⁹ Gehorcht meinen Geböten und richtet euch nach meinen Weisungen, dann will ich reich und sicher eurem Land sein können, und das Land wird so viel hervorbringen, dass es genug zu essen habt. ²⁰ Ihr dürft euch nicht zu freuen: Was werden wir im nächsten Jahr essen, wenn wir nicht säen und ernten können? ²¹ Ich, der HERR, werde das Land im sechsten Jahr so reich segnen, dass eine Ernte für zwei Jahre ausreicht. ²² Nachdem ihr im achten Jahr ausgesät habt, könnt ihr dann noch bis zur neuen Ernte vom Ertrag des sechsten Jahres leben.

her stellung







grosse
innere
Liebe

zu
sich
selbst



Weitergabe
moeglich



Sammel
wert
=
0

Menschen kann man
nicht sammeln-
Geld schon.